
Sitzungsunterlagen vom 04.02.2016

Erstellt am 1. Februar 2016 von Marius Walther.

Inhaltsverzeichnis

1. Begrüßung und Formalia	3
1.1. Protokoll des StuRa-Plenum vom 21.01.2016	3
1.2. Ausschreibungen	3
2. Berichte	4
2.1. Quartalsbericht LuSt	4
2.2. Quartalsbericht HoPo	4
2.3. Quartalsbericht 4/2015	4
3. Wahlen und Entsendungen	6
4. Finanzantrag 16/017 Leiterfortbildung	7
5. Finanzantrag 16/019 Ringvorlesung 2016	8
6. Finanzantrag 16/020 Unterstützung des Projekts „effata“	10
7. Finanzantrag 16/021 Hochschulgruppenversammlung Elbflorenz	11
8. Finanzantrag 15/093 Sonnenschirme	12
9. Antrag 16/018 Verhandlung mit TeilAuto	13
10. Finanzantrag 15/106 KFZ	14
11. Finanzantrag 16/012 Mischpult StuRa-Ausleihe	16
12. Info-Top Stellenkonzept	17
13. Geschlossene Sitzung	18
14. Sonstiges	19

A. Anhang	20
A.1. Protokoll der Geschäftsführung	21
A.2. Stellenkonzept	21
A.3. HGV Elbflorenz	23
A.4. Quartalsberichte	24
A.5. Projekt effata	26
A.6. Ausschreibungen	27

1. Begrüßung und Formalia

1.1. Protokoll des StuRa-Plenum vom 21.01.2016

siehe Anhang

1.2. Ausschreibungen

- 5 *Die Exekutive und der Förderausschuss sind für die nächste Legislatur ausgeschrieben.*

2. Berichte

2.1. Quartalsbericht LuSt

Die Berichte der Quartale 2, 3 und 4 lagen bei der Erstellung der Sitzungsunterlagen nicht vor.

2.2. Quartalsbericht HoPo

5 *Die Berichte der Quartale 2 und 4 lagen bei der Erstellung der Sitzungsunterlagen nicht vor.*

2.3. Quartalsbericht 4/2015

2.3.1. Öffentlichkeitsarbeit

Im Referat ÖA standen auch im 4.Quartal 2015 einige Projekte an, die es zu realisieren galt: StuRa-Beutel, Wahlwerbung, #StuR_aBC auf Facebook, Möbel für den StuRa und Weihnachtskarten. Da-
neben galt es natürlich die allgemeinen Tagesaufgaben wie etwa die Pflege der Homepage oder der
10 Facebook-Seite nicht zu vernachlässigen.

StuRa-Beutel: Es entstanden insgesamt vier Motive über die Zeit hinweg, die sich als geeignet für die Beutel erwiesen. Drei der Motive wurden in Auflagen von jeweils 1000 Stück für die Verteilung an Studis gedruckt. Die Verteilung soll im Januar/Februar beginnen. Sie sollen an unterschiedlichen Stellen und
15 an unterschiedlichen Tagen in kleineren Stückzahlen verteilt werden. Eine ungefähre Ankündigung über Facebook wird es geben, jedoch ohne exakte Daten. Zusätzlich wurden kurz vor Weihnachten noch die Beutel für die Exekutive und das Plenum in Druck gegeben - das vierte Motiv.

Wahlwerbung: Da die Kapazitäten fehlten, gaben wir das Layouten dieses Jahr wieder ab. Nichts desto trotz saßen wir lange an der Gestaltung der Postkarten und Plakate, sowie an möglichen Wahlslogans.
20 Hinzu kamen die Verteilung der Postkarten, das Erstellen von Facebook-Banner, die Erstellung kleiner Plakate für das Studentenwerk. Allein das Ausschreiben des Honorarvertrages und die Auswahl der Gestalterin nahmen einiges an Zeit in Anspruch. Für das nächste Jahr steht die Überlegung, eine Wahlkampagne zeitiger und gemeinsam mit den FSRe zu gestalten. So hat man mehr Ideen und zudem eine einheitlichere Kampagne und mehr Unterstützung bei der Umsetzung dieser.

25 #StuR_aBC auf Facebook: Ziel dieses Projektes war es, die Studis ein wenig mehr auf den StuRa und seine Arbeit aufmerksam zu machen. Anhand des ABC wurden einige Begriffe gefunden die zum StuRa passen und dann entsprechend auch erklärt. Die Resonanz als solche war sehr gut. Sicherlich lohnt es sich, so etwa in nächster Zeit fortzuführen oder vielleicht nochmal aufleben zu lassen (vor allem zu Beginn des WiSe). Im nächsten Jahr soll es dann mit der Vorstellung der Exekutive auf Facebook
30 weitergehen. Insgesamt ist es jedoch gar nicht so einfach immer wieder Posts für die Seite zu finden. Es wäre deshalb ganz wunderbar, wenn FSRe und HSGs einfach auch mal schicken, was sie so machen. Wir müssen nicht extra auf die Suche gehen, es findet wieder Vernetzung statt und die Veranstaltungen werden weiter beworben.

Möbel für den StuRa: Immer wieder geisterte der Wunsch nach neuen Möbeln und insbesondere nach
35 neuen Stühlen durch den StuRa, da die aktuellen mittlerweile doch nach und nach auseinanderfallen. Grund genug um sich als ÖA damit auseinanderzusetzen, erste Bedarfe zu ermitteln und nach potentiellen Möben Ausschau zu halten. Dies alles mündete schließlich in einem Finanzantrag und einer hoffentlich baldigen Realisierung des Projektes. Zeit wirds auf jeden Fall!

Weihnachtskarten: Wie jedes Jahr eine spontante aber notwendige Aktion - die Gestaltung der Weihnachtskarten. Obwohl sie eigentlich schon länger geplant waren, hingen sie plötzlich in der Warteschleife (es sollten Fotos von Dresden gemacht und genutzt werden). Da Weihnachten und die Schließzeit der Uni dann doch immer näher rückten wurde kurzerhand ein Motiv online gesucht und gefunden und dann auch als Weihnachtskarte realisiert. Zum Glück noch rechtzeitig, sodass sie noch vor der Weihnachtspause überall ankamen.

2.3.2. Soziales

siehe Anhang.

10 *Die Berichte der Bereiche Personal und Soziales lagen bei der Erstellung der Sitzungsunterlagen nicht vor.*

3. Wahlen und Entsendungen

Antragsteller: Robert Hoppermann

angestrebter Tätigkeitsbereich: Vertreter im LSR der KSS

5

Begründung

Ein Jahr ist ins Land gezogen und ich möchte mich erneut wählen lassen. Das Arbeits- und Sitzungsklima ist mittlerweile sehr gut, daher würde ich mich freuen mich noch ein Jahr einbringen zu dürfen. Für Fragen stehe auf der Sitzung gerne zur Verfügung.

10

Antragsteller: Richard Rudat

angestrebter Tätigkeitsbereich: Mitglied im Referat Mobilität

15 **Begründung**

Hallo zusammen, im Rahmen der Ausarbeitung von Alternativen zum Stura-eigenen Auto haben wir ein Angebot von Teilauto erhalten. Sollte der Stura in seiner Sitzung am 04.02. den Auftrag erteilen, dieses Angebot weiterzuverfolgen und Vertragsverhandlungen mit Teilauto aufzunehmen, möchte ich mich zu diesem Zweck gern in dieser Sitzung ins Referat Mobilität entsenden lassen. Ich studiere Mechatronik im 7. Semester, bin gewähltes Mitglied des FSR ET und sitze in der Stuko MT. Für weitere Rückfragen stehe ich gern per Mail bzw. in der Sitzung am 04.02. zur Verfügung.

20

Antragsteller: Martin Keßler

25 **angestrebter Tätigkeitsbereich:** Referent Internet

Begründung

Liebes Plenum,

Ich begleite die Arbeit des Referates Internet schon über ein Jahr. Ich möchte als Referent die Umstellung der Homepage und die Entwicklung des Referates vorantreiben.

30

Mit freundlichen Grüßen

4. Finanzantrag 16/017 Leiterfortbildung

Antragsteller: SMD Hochschulgruppe Dresden (vertreten durch Jan Ladewig)

Antragstext

- 5 Der StuRa beschließt 275 € für die Unterstützung von 3 Personen aus dem Leitungsteam der Hochschulgruppe für die Teilnahme an einer Fortbildung vom 25.02. bis 04.03. 2016.

Begründung

Die Fortbildung findet vom 25.02. bis 04.03. 2016 in einem Tagungshaus in Bischofsheim (Rhön) statt.

- 10 Die Fortbildung beinhaltet Seminare/ Vorträge/ Gruppendiskussionen u.a. zu folgenden Themen:

- Aspekte und Arten von Leitung
- Umgang mit Mitarbeitern
- Rechtliche Fragen
- Begleitung von Gruppenprozessen

- 15 • Delegiertenversammlung („Parlament“ der Hochschul-SMD)

Für die Teilnahme entstehen folgende Ausgaben:

- 2X 165 € Teilnehmerbeitrag
- 1x 100 € Teilnehmerbeitrag
- 1x 120 € Fahrtkosten

- 20 • Gesamt 550 €

Die SMD trägt die Hälfte der Kosten von 275 €. Ich bitte hiermit den StuRa den ausstehenden Kostenanteil von 275 € als Unterstützung zu tragen. Für Rückfrage stehe ich gerne zur Verfügung.

5. Finanzantrag 16/019 Ringvorlesung 2016

Antragsteller: Heinrich Hofer (Referat Politische Bildung)

Antragstext

- 5 Der StuRa beschließt 5300 € zur Durchführung und Planung der Ringvorlesung 2016 des Referats für politische Bildung.

Begründung

Lieber StuRa,

- 10 Im Sommersemester 2016 möchte das Referat für politische Bildung eine Ringvorlesung unter dem Titel „NOWHERE“: Nirgendwo ins Irgendwo – Kommentare zu utopischem Denken“ veranstalten. Dafür möchten wir 5300 Euro beantragen.

Das Referat für politische Bildung hat in den vergangenen zwei Semestern jeweils eine große Vortragsreihe veranstaltet. Im Vergleich zu einzelnen Vorträgen war es hierbei möglich ein bestimmtes Thema
15 genauer unter die Lupe zu nehmen und, die Ebene allzu grober Verallgemeinerungen und Verkürzung verlassend, in die notwendige Tiefe des jeweiligen Themas einzutauchen. Das Konzept ging dabei auf. Es zeigte sich ein reges Interesse der Studierendenschaft und eine stetige Zunahme der Zuhöreranzahl. Daher haben wir uns vorgenommen, das Konzept in Form einer Ringvorlesung mit insgesamt 14 Veranstaltungen weiter auszubauen, um so eine kontinuierliche politische Bildungsarbeit zu gewährleisten.
20 Vorteile einer Ringvorlesung sind dabei folgende:

1. Die Anzahl der Veranstaltungen lässt eine ausführliche und zusammenhängende Entwicklung des Themas zu. Gleichzeitig schafft sie Raum, um die oftmals weniger beachteten Seiten eines Themas zu beleuchten.
- 25 2. Durch die Einfügung unserer politischen Bildungsarbeit in das Lehrangebot im Bereich der Allgemeinen Qualifikation (AQUA) ist es für interessierte Studierende möglich, politische Bildung und Studium miteinander zu verbinden.
3. Ein wöchentliches Angebot an Vorträgen ermöglicht es, politische Bildung im Bewusstsein der Studierenden und im Alltag der Universität zu etablieren.

30 Thema der Ringvorlesung wird utopisches und gesellschaftskritisches Denken sein. Die Beschäftigung mit Utopien, politischen Bewegungen sowie mit konkreten historischen Versuchen, die jeweiligen gesellschaftlichen Verhältnissen zu überwinden, gibt im Sinne der politischen Bildungsarbeit eine vortreffliche Möglichkeit reflexives und kritisches Denken zu vermitteln. Diese Beschäftigung fordert sowohl
35 gesellschaftskritische wie auch eher affirmative Positionen dazu auf, die eigenen Argumente zu hinterfragen und sie in einen Kontext von Irrtümern und Fehlern bisheriger Gesellschaftsordnungen sowie dem Versuch ihrer Aufhebung einzuordnen. Der Themenplan sieht vor, dass in den ersten Vorträgen ein theoretisches und analytisches Rüstzeug erarbeitet werden soll, welches erlaubt, Kontinuität und Wandel in utopischem und gesellschaftskritischem Denken zu bestimmen. Außerdem wird anhand ausgewählter historischer Brüche untersucht werden, in wie weit utopische Momente und Potenziale in der Genese unsere heutigen Gesellschaftsordnung vorhanden sind. Im Anschluss werden einige konkrete historische Bewegungen und deren Versuche eine versöhnte Gesellschaft zu realisieren betrachtet,
40 um folgend der Frage nachzugehen, in welcher Form sich utopisches und gesellschaftskritisches Denken heute zeigt oder zeigen lässt und ob sich die Diagnose einer „Utopielosigkeit der Postmoderne“
45 halten kann. Abschließend soll sich mit den Argumenten des Anti-Utopismus beschäftigt werden und

ein Fazit gezogen werden, das sich aus der Beschäftigung mit der Geschichte der Utopie für heutige Gesellschaftskritik gewinnen lässt.

Der Umfang der Ringvorlesung beträgt 14 Vorlesungen (jeden Dienstag in der 6. DS.), die thematisch aufeinander aufbauen und trotzdem als Einzelveranstaltungen besucht werden können. Die Schirmherrschaft der Ringvorlesung übernimmt Dr. Tino Heim vom Institut für Soziologie, mit welchem das Referat bereits bei verschiedenen Veranstaltungen erfolgreich zusammengearbeitet hat. Es ist vorgesehen, dass die Teilnehmer_innen sowohl einen Sitzschein erwerben, als auch eine unbenotete Prüfungsleistung erbringen können. Das Referat für politische Bildung versucht über die Freunde und Förderer der TU Dresden eine Förderung von 500 Euro für das Projekt zu erhalten. Mit diesem Geld soll gewährleistet werden, dass auch Referent_innen angefragt werden können, welche aufgrund ihrer hohen Qualifikation mehr als die veranschlagten 200 Euro Honorar verlangen.

Finanzplanung für die Ringvorlesung:

Honorar:

14 Vorträge

15 200 Euro pro Vortrag

Gesamtkosten Honorar: 2800 Euro

Unterbringungskosten:

14 Referent_innen

20 Unterbringung im Gästehaus der TU Dresden: 60 Euro pro Unterbringung

Gesamtkosten Unterbringung: 840 Euro

Reisekostenzuschlag:

14 Referent_innen

25 100 Euro pro Person

Gesamtkosten Reisekostenzuschlag: 1400 Euro

Werbung:

Plakate und Flyer

30 260 Euro

Gesamtkosten: 5300 Euro

6. Finanzantrag 16/020 Unterstützung des Projekts „effata“

Antragsteller: Lucia Hämmerl

Antragstext

- 5 Der StuRa möge die finanzielle Unterstützung der studentischen Initiative „effata“ mit 1000 € beschließen und diese Summe in die laufende Crowdfunding-Aktion des Projekts auf startnext.com einfließen lassen.

Begründung

- 10 aDas Film- und Bildungsprojekt „effata“ gibt geflüchteten Menschen eine Stimme, fördert den interkulturellen Dialog und betreibt nachhaltig politische Bildung.

Die wachsende Fremdenfeindlichkeit in Deutschland und Europa verdeutlicht, wie wichtig eine offene Gesprächskultur und die friedliche Auseinandersetzung mit dem jeweils „Anderen“ sind. Wir drehen Kurzfilme über Asylsuchende — zusammen mit ihnen. Wir bilden ihre Lebenssituation ab und stärken
15 ihre gesellschaftliche Teilhabe. Die Filme werden im Rahmen von Bildungsveranstaltungen und in Schulen gezeigt und bilden eine Grundlage, um mit Kindern und Jugendlichen ins Gespräch kommen.

Effata - Öffne Dich: damit sind die Geflüchteten selbst gemeint: ihnen wird in der mittlerweile allgegenwärtigen Asyldebatte viel zu selten eine hörbare Stimme gegeben. Gemeint sind auch jene, die die Filme sehen: sie sollen sich öffnen hinsichtlich ihrer Gedankenwelt, ihrer Einstellung und ihrer Meinung.
20 Und nicht zuletzt wir als Arbeitsgruppe sind gefordert, offen zu sein angesichts der persönlichen Schicksale, mit denen wir konfrontiert werden, aber auch gegenüber der Kritik und den Ressentiments bei der Umsetzung unseres Projektes, mit welchen wir umgehen und arbeiten müssen.

An Schulen und bei eigens konzipierten Bildungsveranstaltungen können wir Kinder und Jugendliche, aber auch Erwachsene erreichen. Durch unsere Filme und entstehende Diskussionen möchten wir sie
25 ermuntern, sich eine eigene Meinung zu bilden, sich zu engagieren, mutig auf Andere und Fremde zuzugehen, Fragen zu stellen, zuzuhören und Vorurteile und Stereotypen zu überdenken.

Natürlich ist die überwältigende aktuelle Hilfsbereitschaft, die wir zur Zeit in den Erstaufnahmelagern und bei den unermüdlichen Arbeitseinsätzen von ehrenamtlichen und professionellen Helfern im Zusammenhang mit der Flüchtlingskrise erleben, von unschätzbarem Wert.

- 30 Allerdings müssen wir neben der unbedingt notwendigen Akuthilfe auch in nachhaltige und langfristig angelegte [Bildungs-]Projekte investieren, um gemeinsam ein humanes demokratisches Klima in unserer Gesellschaft zu ermöglichen.

Gerade in Dresden und im sächsischen Umland gibt es Defizite in der offenen und friedlichen Auseinandersetzung mit geflüchteten Personen, Asylsuchenden, Migrant*innen und Nicht-Deutschen im Allgemeinen.
35 Wir haben uns daher entschieden, „effata“ vorerst auf Dresden sowie das sächsische Umland zu konzentrieren.

Wenn wir (gerade als Studierende!) uns nicht engagieren, geben wir denjenigen recht, die lautstark und mit populistischen Parolen das Versagen unserer Gesellschaft einerseits und mangelnde Teilhabe der zu uns kommenden Menschen andererseits, prophezeien.

- 40 Im Anhang findet sich der Kostenschlüssel für unser Projekt. Die Antragssumme des StuRa würde in die laufende startnext-Aktion (www.startnext.com/effata) fließen lassen, da wir bei Nicht-Erreichen des gesetzten Zielbetrags bis Ende Februar nicht auf das gesammelte Geld zugreifen können.

7. Finanzantrag 16/021 Hochschulgruppenversammlung Elbflorenz

Antragsteller: Hochschulgruppe VWI ESTIEM HG Dresden e.V.

Antragstext

- 5 Die Hochschulgruppe beantragt ... € für die Durchführung der Hochschulgruppenversammlung Elbflorenz vom 27. April – 1. Mai 2016.

Begründung

Sehr geehrte Mitglieder des Förderausschusses des StuRa,

- 10 als Vertreter der anerkannten Hochschulgruppe VWI ESTIEM HG Dresden e.V. stellen wir hiermit einen Antrag auf Förderung unseres vom 27. April – 1. Mai 2016 geplanten Veranstaltung „HGv Elbflorenz“.

Bei der Veranstaltung handelt es sich um die einmal im Semester stattfindende Hochschulgruppenversammlung (HGv) unseres Dachverbands „Verband Deutscher Wirtschaftsingenieure“ (VWI). Zu diesem Zweck kommen die Vorstände aller 44 Hochschulgruppen, sowie weitere studentische Vertreter des Dachverbandes in Dresden zusammen, um sich über die Hochschularbeit auszutauschen und die gemeinsame Ausrichtung zu besprechen.

15 Mit über 120 Teilnehmern ist sie damit die größte studentische Veranstaltung des VWI und findet seit 2010 das erste Mal wieder in Dresden statt.

20 Neben dem Hauptprogramm, die Sitzung im Festsaal der Universität, sowie Workshops und Diskussionsgruppen, ist auch ein Rahmenprogramm geplant bei dem wir den Teilnehmern Dresden von seiner schönen Seite zeigen möchten. Eine Stadtrallye am Freitagnachmittag (29.4), ein Museumsbesuch am Samstag und das Besuchen einiger Studentenclubs, die das Dresdner Studentenleben besonders machen, stehen auf dem Programmplan. Unser Ziel ist es die TU Dresden und Dresden selbst als einen

25 erstklassigen Studienort zu präsentieren, besonders natürlich für Wirtschaftsingenieure. Für das gesamte Rahmenprogramm haben wir Plätze für Studierende berücksichtigt, die an einem Austausch mit Studierenden aus ganz Deutschland interessiert sind.

Die Veranstaltung wird zum Teil über einen Teilnehmerbeitrag von 70 € pro Person finanziert. Aktuell führt das zu Einnahmen von 8400 €. Zudem haben wir bisher durch Zusammenarbeit mit Unternehmen

30 11.700 € generiert.

Die Kosten für Unterbringung, Verpflegung, Arbeitsmaterialien und Transport der Teilnehmer belaufen sich allerdings auf ca. 27.000 €. Die Differenz kann nicht von der Hochschulgruppe allein aufgebracht werden. Ein Beitrag des StuRa zu den Kosten der Veranstaltung würde uns sehr helfen, interessierten Studenten eine Ergänzung zur universitären Ausbildung anzubieten und die TU Dresden in einem

35 angemessenen Rahmen zu präsentieren.

Die genauere Aufstellung unserer geplanten Einnahmen und Kosten finden Sie zur besseren Übersichtlichkeit im Anhang der Mail.

Wir hoffen auf eine zeitnahe Antwort Ihrerseits, damit wir einen Termin zur weiteren Erläuterung unseres Antrages vereinbaren können.

40 Mit freundlichen Grüßen.

Finanzaufstellung siehe Anhang.

8. Finanzantrag 15/093 Sonnenschirme

Antragsteller: Daniel Förster

Antragstext

- 5 Der StuRa beschließt 5 Sonnenschirme für die Ausleihe anzuschaffen.

Begründung

- 10 Es gab mehrere Anfragen auf unseren Pavilion die wir mit negativ beantworten mussten, da viele nicht die Maße einschätzen können und da er auf einer Betonfläche stehen soll. Darauf hin hab ich mir überlegt Sonnenschirme mit Logo Anzuschaffen. Diese Können auf Betonflächen stehen, sind ein Eyecatcher und von der Größe flexibler als der Pavilion.

Anmerkung: FA wird noch erstellt, ich hoffe ich bekomme heute noch eine Summe genannt.

9. Antrag 16/018 Verhandlung mit TeilAuto

Antragsteller: David Färber (Referent Mobilität)

Antragstext

- 5 Das Referat Mobilität wird beauftragt mit teilAuto in Verhandlung zu treten mit der Zielstellung die Nutzung von teilAuto auf Basis der Geschäftskundenkonditionen mindestens für StuRa und FSRe zu ermöglichen.

Begründung

- 10 Erfolgt mündlich.

10. Finanzantrag 15/106 KFZ

Antragsteller: Daniel Förster

Antragstext

- 5 Der StuRa beschließt sich ein KFZ für maximal 50.000 €anzuschaffen.

Das KFZ muss folgenden Anforderungen genügen:

- 1.) Personentransport von min. 6 Personen
- 2.) Transport von StuRa-Equipment, Zeltkiste mit einer Länge von 2,30m
- 3.) Sitze müssen einfach und für jedermann ausbaubar sein
- 10 4.) benötigte Führerscheinklasse B

Das KFZ soll folgende Ausstattung haben:

- A) Airbags, so viele wie möglich
- B) Parksensoren, vorn und hinten
- C) Navigation
- 15 D) Klimaanlage, auch für Mitfahrer
- E) Ersatzrad
- F) Versorgung mit 220V im Fahrgastraum
- G) Diesel
- H) min. 100 PS
- 20 I) abnehmbare Anhängerkupplung

Folgende Unterlagen müssen erstellt und durch das Plenum abgestimmt werden:

- I.) Ausleihrichtlinie
- II.) Nutzungsrichtlinie
- 25 III.) Übergabeprotokoll
- IV.) KFZ-Akte

Begründung

- 1.) Das KFZ soll für FSR'e auch für Fahrten zu Fachschaftentagungen genutzt werden. Umso mehr
30 Personen damit transportiert werden können um so besser.
- 2.) Material welches beim StuRa ausgeliehen werden kann soll auch mit den Mitteln des StuRa transportiert werden. Wenn also eine StuRa-Veranstaltung ist, bei der die Soundanlage benötigt wird soll diese auch mit einer Fahrt transportiert werden, oder wenn der Pavillion benötigt wird ist es wichtig das die Kiste mit dem Gestänge in das Auto passt.
- 35 3.) Wir können es nicht gewährleisten, dass immer zwei kräftige Personen zum Umbau vor oder nach der Ausleihe zur Verfügung stehen, deshalb sollen die Sitze so einfach wie möglich ausbaubar sein, so dass entweder eine Person oder auch zwei nicht so starke Personen diese ausbauen können.
- 4.) Die Führerscheinklasse B sollte das Maximale sein, nicht jeder Student hat einen Führerschein für Anhänger(BE) oder sogar einen LKW-Führerschein(C/CE), da aber gerade sehr viele Studenten auch
40 die Möglichkeit haben sollen das KFZ leihen zu können sollte das Fahrzeug mit B-Führerschein fahrbar sein

- A) Sicherheit geht vor, nicht jede Marke hat serienmäßig Aibags bei Beifahrer und Mitfahrer, da mir das aber äußerst wichtig ist sollte das KFZ auch so viele Airbags haben wie es möglich ist.
- B) Da das KFZ ein Bus/Transporter wird und nicht jeder die Größe gewohnt ist sollte aus Schutz und Sicherheit eine Einparkhilfe vorhanden sein. Als Mindestes sollten Piep-Parksensoren eingebaut sein.
- 5 Über eine Rückfahrkamera oder sogar einen Einparkassistenten kann man reden.
- C) Ich selbst bin ein Freund von Straßenkarten, doch heutzutage wird viel mit Handy navigiert. Für die bessere Bedienung und evtl. Stauupdates ect. sollte ein eingebaute Navigationsgerät mit eingebaut sein.
- D) Für die bessere Beheizung im Winter oder eine angenehme Temperatur im Sommer sollte darauf
- 10 geachtet werden, dass die eingebaute Klimaanlage auch für die Mitfahrer gedacht ist.
- E) Sollte es zu einem Unfall kommen, oder man eine Bordsteinkante zu schnell genommen worden sein, kann es passieren, das der Reifen nicht nur platt ist sondern auch die Felge verbeult ist. Eine Notreperatur via Reperaturspray ist dann unsinnig, außerdem ist dann die wiederverwendung des Reifen nicht möglich.
- 15 F) Für den Anschluß von PC's oder anderem sollte eine Versorgung mit 220V Bordstrom möglich sein, so können bei längeren Fahrten Laptops wieder aufgeladen werden.
- G) Diesel ist die bevorzugte Wahl bei Fahrzeugen die auch lange Wege vor sich haben. Die Laufleistung eines Dieselfahrzeuges ist höher als bei Benzinmotoren.
- H) Die PS Zahl sollte möglichst höher als 100 sein, da man viel Material und Personen transportiert
- 20 werden müssen.
- I) Es war der Wunsch einiger eine Anhängerkupplung mit einzuplanen, ich bin der Meinung wenn dann soll sie abnehmbar sein, da sie beim Be- und Entladen störend sein kann.
- I.) Da es eine sehr spezielle Anschaffung ist und es bestimmte Ausleihkreise geben soll muss eine spezielle Richtlinie zur Ausleihe geschrieben werden
- 25 II.) Die Nutzungsrichtlinie soll die StVO enthalten und bestimmte Sachen mehr enthalten.
- III.) Für das KFZ ist das momentane Übergabe-/Ausleihprotokoll nicht sinnvoll, daher sollte ein spezielles Formular für das Auto erstellt werden.
- IV.) Für das KFZ soll eine Akte mit Fotos erstellt und geführt werden, Inhalt soll auch sein, ein monatlicher Auszug aus den Ausleihen, Aufnahme von Schäden.

11. Finanzantrag 16/012 Mischpult StuRa-Ausleihe

Antragsteller: Daniel Förster

Antragstext

- 5 Der StuRa beschliesst sich ein neues Mischpult mit dazu gehörigen Gehäuse für 600 € zu kaufen.

Begründung

Die neue Anlage ist da und beim Testen ist aufgefallen, dass zwei Kanäle unseres Mischpultes defekt sind. folgende vier Mischpulte stehen zur Auswahl:

- 10
- Soundcraft EFX 12 http://www.thomann.de/de/soundcraft_efx_12.htm
 - Allen & Heath ZED60-14FX http://www.thomann.de/de/allenheath_zed60_14.htm
 - Behringer Xenyx X2442 USB http://www.thomann.de/de/behringer_xenyx_x2442_usb.htm
- 15
- Soundcraft EPM 12 http://www.thomann.de/de/soundcraft_epm_12.htm

12. Info-Top Stellenkonzept

Antragsteller: Jessica Rupf (Projektgruppe Angestelltenkonzept)

Siehe Anhang - genauere Erläuterungen werden selbstverständlich auf der Sitzung folgen.

5

13. Geschlossene Sitzung

14. Sonstiges

Vernetzungstreffen bei den WiWis

Beamer-Anschaffung

A. Anhang

A.1. Protokoll der Geschäftsführung

A.2. Stellenkonzept

Stellenkonzepte

Konzept A		Konzept B		Konzept C	
½ VZÄ	Buchhaltung	1 VZÄ	Service	1 VZÄ	Service
¾ VZÄ	Service	¾ VZÄ	Beratung	¾ VZÄ	Beratung
¾ VZÄ	Beratung	¾ VZÄ	Technik/IT	¾ VZÄ	Technik/IT
oder		¾ VZÄ	ÖA	¾ VZÄ	ÖA
½ VZÄ	Buchhaltung	¾ VZÄ	Buchhaltung	¾ VZÄ	Buchhaltung
¾ VZÄ	Service			½ VZÄ	Protokollant
¾ VZÄ	Technik/IT			½ VZÄ	KM
Σ 2 VZÄ		Σ 4 VZÄ		Σ 5 VZÄ	
Geschätzte Kosten/Jahr (Brutto – AG-Anteil) und Beitragserhöhung/Semester					
74.000€	14.800€	144.000€	28.800€	179.000€	35.800€
Keine Erhöhung		1€/Semester		1,50€/Semester	

Erklärungen

Buchhaltung

Die Aufgaben der Buchhalterin/des Buchhalters sollen neben der Buchführung und dem tätigen von Ein- und Auszahlungen auch die Abrechnung von Finanzanträgen und Hilfe bei der Abrechnung sein. Zudem soll er/sie weiterhin die Sparkassen-Konten, beispielsweise der Fachschaftsräte, koordinieren und sich um die Zuarbeit bei Rückerstattungsanträgen bis hin zur Auszahlung kümmern. Des Weiteren ist eine Tätigkeit für die KSS vorgesehen, mit Ausnahme von Konzept A wo diese Aufgabe zeitlich nicht machbar ist.

Service

Zum Service gehören insbesondere drei Aufgabengebiete: Die Koordination des Materialverleihs, die Bearbeitung der stura@stura Mails sowie die Präsenzzeiten im Service-Büro. Zu letzterem gehören beispielsweise die Annahme von Anträgen, Ausstellung DVB-Kundenkarten, ISIC, Aufnahme erster Beratungsanliegen,...

Beratung

Priorität dieser Stelle soll die Unterstützung und Qualifikation studentischer Beratung sein. Dazu gehören das Anbieten von Weiterbildungen für Studis, das Verteilen aktueller Informationen zum Beispiel bei Gesetzesänderungen und das Helfen bei Fragen und Problemen die bei Beratungen auftauchen. Eine weitere Funktion soll die des konstanten Ansprechpartners für andere Beratungsstellen sein, sodass er/sie die Kontakte pflegt und sich um regelmäßigen Austausch kümmert. Das Anbieten von Beratung gehört nicht zu den Kernaufgaben, kann bei Personalmangel jedoch durchaus unterstützend wirken und genutzt werden.

Technik/IT

Zum Bereich Technik/IT gehören logischerweise die Pflege der Technik und des IT-Systems des StuRa, ebenso wie das User-Management. Eventuell kann er/sie später auch die FSRe bei Fragen und Problemen unterstützen. Das hängt jedoch stark vom Stundenumfang der Stelle ab.

Öffentlichkeitsarbeit (ÖA)

Die ÖA-Stelle soll zur Unterstützung der studentischen Arbeit durch Kontinuität geschaffen werden. Zu den Aufgaben sollen Layouten (einfacher Motive), Fotografieren, Pressemitteilungen schreiben, die Homepage pflegen sowie Pflege der ÖA-relevanten Kontakte.

Protokollant

Die Aufgabe des Protokollanten ist, wie der Name schon sagt, das Protokollieren. Primär von Sitzungen des StuRa, wie Plenum, Geschäftsführung und Förderausschuss, aber auch von anderen Treffen und Sitzungen an denen StuRa-Mitglieder beteiligt sind und eine Protokollierung seitens des StuRa wünschen.

Knowledge Manager (KM)

Wie die Bezeichnung schon sagt, geht es bei dieser Stelle um das Management des Wissens und der Arbeit was im StuRa wie auch in den Fachschaften vorhanden ist. Damit ist er/sie gleichzeitig auch für eine Vernetzung der Akteure untereinander verantwortlich.

A.3. HGV Elbflorenz



Kostenübersicht

Kosten	Betrag	Einnahmen	Betrag
Unterbringung A&O Hostel	12.032,40	Unternehmen	11.700,00
Transfer	1.875,00	Teilnehmerbeitrag 70€	8.400,00
Verpflegung Tagsüber (Döner, Mensa, etc.)	2.400,00		
Verpflegung abends/ Rahmenprogramm (Pizza, Studentenclubs, etc)	7.700,00		
Sitzungssaal (Dülfer-Saal)	750,00		
Bürobedarf, Programmheft, Sonstiges	2.000,00		
	26.757,40		20.100,00

A.4. Quartalsberichte

Quartalsbericht Geschäftsbereich Soziales

A.4.1. Soziales 4/2015

Referat Integration behinderter und chronisch kranker Studenten (IBS)

Am 14.10.2015 fand eine Erstsemestereinführung, organisiert durch das Referat und das Studentenwerk, für behinderte und chronisch kranke Studierende sowie interessierte Mitarbeiter statt. Während des Treffens wurden viele neue Kontakte geknüpft und außerdem bekundeten zwei Studentinnen Interesse an einer Mitarbeit im Referat. Marina Fraas und Veronika Soloviovi wurden im Dezember entsandt. Gemeinsam fanden Gespräche statt, wie man die Referatsarbeit künftig gestalten könnte um den Kontakt zu einzelnen Gruppen an der TU zu stärken. Konkret bei der IGB (Interessengemeinschaft Studium und Behinderung) sowie dem Diversity Management. Im Januar soll aufbauend auf die Erstsemestereinführung ein zweiter Treff stattfinden. Ebenso ist ein Fachvortrag für Mitarbeiter und Studierende im Sommersemester in Planung.

Härtefälle

Im dritten und vierten Quartal sind insgesamt 31 Härtefallanträge eingegangen, von denen im 4. Quartal insgesamt 29 abschließend von Sascha, Jessica und Falk bearbeitet und die Bescheide verschickt werden konnten. Darunter sind drei Ablehnungen, sodass wir unser Kontingent von 25 Härtefällen bereits um einen überschritten haben. Dies ist mit dem Gf Finanzen im Vorhinein abgesprochen wurden und geht so in Ordnung. Insgesamt 10 der 31 Antragssteller sind internationale Studierende. 11 Antragssteller haben mindestens ein eigenes Kind.

Referat Studieren mit Kind

Die Erstellung der Broschüre zum Thema Studieren mit Kind pausierte im 4.Quartal da Jessi die Zeit dafür fehlte und Sandra leider auf Grund des Ende ihres Studiums aus dem Referat ausgeschieden ist und somit nicht weiter an der Broschüre arbeitet. Die Weiterarbeit ist für 2016 geplant, eventuell sogar die Fertigstellung gegen Ende des Jahres. Des Weiteren fanden im Quartal wieder einige Gespräche mit den Kollegen aus dem Campusbüro Uni mit Kind statt. Eine gemeinsame Beratung wurde zudem durchgeführt, da es sich um eine etwas komplexere Bafög-Problematik handelte bei der sich die Kollegen Hilfe von unserer Seite erbat. Kurz vor Weihnachten besuchte Jessi zudem die nun fertigen neuen Räumlichkeiten des Campusbüros auf der Budapester Straße (Interimsvariante) anlässlich der Weihnachts-Einweihungsfeier.

Referat Soziales

Beratungen durch Sascha, Christian und Jessica, neben den offenen Sprechstunden auch Beratungen via E-Mail und Terminberatungen außerhalb der offenen Sprechzeiten.

-> Beratungszahlen können gerne bei der GF eingesehen werden

Im 4.Quartal nahm Jessi gemeinsam mit Claudia an einer eintägigen Wohngeldschulung an der EHS teil. Sascha konnte leider auf Grund von Krankheit nicht dabei sein. Wie üblich stand Jessi in gutem Kontakt zum Vorsitzenden des Ausschuss Soziales der KSS, welcher dieses Amt jedoch mittlerweile abgegeben hat. Kurz zuvor gab es jedoch noch eine letzte von ihm geleitete Sitzung des Ausschusses in Leipzig, bei der sogar eine Vertreterin der FH Moritzburg und ein Vertreter aus Zwickau dabei waren, was fast schon an ein Wunder grenzte. Neben dem allgemeinen Austausch stand vor allem die Flüchtlingsproblematik mit Handlungsmöglichkeiten der Studentenvertretungen und Problemen die Studierende betreffen im Fokus sowie die aktuellen Bemühungen der Landesregierung in Richtung Inklusion an Hochschulen. Diese gab eine Befragung der Hochschulen in Auftrag, in dessen Rahmen Gruppendiskussionen durch das durchführende Institut an den sächsischen Hochschulen anberaumt wurden. So natürlich auch an der TUD. Da sich weder Rico noch Claudia diesen Termin einrichten konnten, hat Jessi den StuRa in dieser Diskussion vertreten. Es waren zugegebenermaßen doch recht bizarre aber auch sehr aufschlussreiche 2,5 Stunden Sitzung unter anderem mit zwei "Vorzeige-Behinderten-Studis". Insbesondere die baulichen Faktoren wurden sehr detailliert und ausführlich diskutiert mit dem Ergebnis, dass die TU bei Sanierungen Barrierefreiheit selbstverständlich in einem sehr hohen Maße berücksichtigt, bei Altbeständen jedoch weiterhin Insellösungen nach Bedarf umgesetzt werden. Für diese Insellösungen müssen sich betroffene Studierende jedoch auch bemerkbar machen - dabei ist sicherlich an der einen oder anderen Stelle noch Nachholbedarf zu verzeichnen. Ein großer Kritikpunkt hing bei der Kommunikativen Barrierefreiheit, da diese eben weiterhin schlichtweg katastrophal ist und das auf allen Ebenen. Es wurde ein wenig auf den Relaunch der Website verwiesen, was jedoch keinesfalls die Problematik bei Formularen und Dokumenten behebt. Hinsichtlich der Information und Beratung wünschten sich alle Beteiligten mehr Transparenz und Nachhaltigkeit bei der Vielfalt der vorhandenen Angebote. Kritisiert wurde auch, wie üblich, die Umsetzung der Nachteilsausgleiche die teilweise doch noch recht schwierig ist und zumeist nur mit wenig Datenschutz verbunden. Die restlichen Themen, die das Institut mitgebracht hatte, konnten aus zeitlichen Gründen nicht mehr behandelt werden. Der Bericht zur Auftaktsitzung SCS liegt dem Plenum bereits vor.

Referat Studentenwerk

Eine Gesprächsrunde mit dem Studentenwerk fand statt, der Bericht darüber müsste dem Plenum in einer Sitzung bereits vorgelegt worden sein (von Andreas). Darüber hinaus fand ein Treffen mit dem Mensa-Chef vom Zeltschlösschen zu den Umbauplänen der Neuen Mensa statt.

A.5. Projekt effata

Kostenplan: „effata“ Stand: 28.1.2016				
Realisierungszeitraum: 2016/2017				
Aufstellung der Projektausgaben:				
Posten	Verwendungszweck	Kosten	Summe	Erläuterungen
Honorarkosten	<i>Honorarkosten werden für die Übersetzungsleistungen verschiedener Sprachen (Arabisch, Farsi, Tingerinja usw.) benötigt. Ebenfalls werden Honorare für Kameraarbeiten und Postproduktion benötigt.</i>			
	Übersetzungen Arabisch	500,00 €		
	Übersetzungen Tingerinja	250,00 €		
	Übersetzungen Farsi	350,00 €		
	Produktionshonorar für Ton	800,00 €		Tonmeister, Tonpostp
	Produktionshonorar für Video	2.500,00 €		Kamera und Kamera
	Transcription	600,00 €		Für den Schnitt sind Übersetzungen zwing
			5.000,00 €	
Mieten	<i>Unter Mietkosten sind alle Kosten der eigentlichen Filmproduktion zusammen gefasst. Die Kosten beinhalten Raum- wie auch Technikmieten.</i>			
	Transport (Stadtgebiet Dresden und umliegend)	350,00 €		KFZ (Stadtteillauto, T
	Kameratechnik (geplant 5 Drehtage)	2.000,00 €		Kamera, Stativ, even
	Audiotchnik (geplant 5 Drehtage)	1.100,00 €		Hier enthalten sind M
	Schnittplatz (geplant 4 Tage)	1.200,00 €		Audioaufnahmegerät
	Tonstudio (geplant 2 Tage)	800,00 €		Audiocomputerarbeit
			5.450,00 €	Schnittrechner und S
				Einsprechen von Auc
				externen Mischpulter
Verbrauchsmaterial	<i>Verbrauchsmaterial beinhaltet Posten die keine andere Kategorisierung erlauben. Zum einen sind hier tatsächliche Verbrauchsmaterialien wie Stoffe, Klebebänder, Lichtfolien u.a. enthalten, zum anderen aber auch Kosten für kleinere Requisiten die für den Dreh benötigt werden sowie Catering.</i>	800,00 €		
			800,00 €	
Projektsumme:			11.250,00 €	
Bisherige Förderungen:				
	Stiftung DO (bewilligt und abgerufen)	3.000,00 €		
	Benefizkonzert	900,00 €		
	Crowdfunding Startnext (laufend, angegeben ist der Zielbetrag)	5.000,00 €		
Summe:			8.900,00 €	
	Differenzsumme:		2.350,00 €	← falls das Crowdfur diese Summe

Ausschreibung

Für die **Wahlperiode 2015/2016** werden nachfolgende Posten
ausgeschrieben:

Förderausschuss

(4 Personen und qua Amt die Geschäftsführerin Finanzen)

Der Förderausschuss ist ein ständiger Ausschuss gemäß §24 der Grundordnung. Er besteht aus vier vom StuRa gewählten StuRa-Mitgliedern und der Geschäftsführerin Finanzen. Der Förderausschuss entscheidet in einer wöchentlichen Sitzung über die finanzielle Förderung studentischer Projekte laut §33 der Finanzordnung und die Anerkennung von Hochschulgruppen gemäß Richtlinie zur Anerkennung von Hochschulgruppen.

Die Ordnungen des StuRa können im Internet unter **www.stura.tu-dresden.de** nachgelesen werden. Fragen bitte per E-Mail an den Referenten Struktur (**struktur@stura.tu-dresden.de**) und Bewerbungen an den Sitzungsvorstand (**sitzungsleitung@stura.tu-dresden.de**) schicken oder persönlich zu den Sprechzeiten (siehe Internet) im StuRa abgeben.

Matthias Lüth
Referent Struktur
Dresden, 08.01.2016



**TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DRESDEN**



Ausschreibungen

Für die Amtsperiode

01.04.2016 – 31.03.2017

werden nachfolgende Posten der Exekutive des Studentenrates ausgeschrieben:

Die Wahlen finden gemäß § 16 (2) Geschäftsordnung der Studentenschaft frühestens auf der Sitzung des Studentenrats am 25.02.2016 statt. Bewerbungen für diesen Termin müssen bis zum 22.02.2016, 13 Uhr dem Sitzungsvorstand vorliegen.

Geschäftsbereich Inneres:

- GF Finanzen
- RF Struktur
- RF Datenschutz
- RF Semesterticket
- RF Service und Förderpolitik
- RF Technik
- RF Vernetzung

Geschäftsbereich Lehre und Studium

- GF Lehre und Studium
- RF Lehre und Studium
- RF Kultur
- RF Sport
- RF Qualitätsentwicklung

sonstige

- GF Personal
- Sitzungsleitung

Geschäftsbereich Soziales

- GF Soziales
- RF Soziales
- RF Ausländische Studierende
- RF Integration behinderter Studierender
- RF Studieren mit Kind
- RF Studentenwerk

Geschäftsbereich Öffentlichkeitsarbeit

- GF Öffentlichkeitsarbeit
- RF Öffentlichkeitsarbeit
- RF Internet

Geschäftsbereich Hochschulpolitik

- GF Hochschulpolitik
- RF Hochschulpolitik
- RF Gleichstellungspolitik
- RF Politische Bildung

Bewerbungen sind per E-Mail an den Sitzungsvorstand ([situngsleitung@stura.tu-dresden.de](mailto:sitzungsleitung@stura.tu-dresden.de)) zu senden oder persönlich zu den Sprechzeiten des Servicebüros (siehe Internet) im StuRa abzugeben.

Bewerbungen für noch nicht gewählte Exekutivposten können auch zu nachfolgenden Sitzungsterminen abgegeben werden. Auskunft über bereits vorliegende Bewerbungen und über bereits gewählte Posten erteilt der Sitzungsvorstand. Es ist für die Bewerbung die Einreichfrist (Montag vor der Sitzung, 13 Uhr) einzuhalten.

Die Tätigkeitsbeschreibungen können im Internet unter www.stura.tu-dresden.de eingesehen werden. Nachfragen zu den Tätigkeitsbeschreibungen können per E-Mail an die Geschäftsführung (gf@stura.tu-dresden.de) gerichtet werden.

Matthias Lüth
- RF Struktur -
Dresden, 25.01.2016